

# ev.-luth. markus-gemeinde kompakt

Ampleben | Eilum | Evessen | Gilzum | Kneitlingen



Ausgabe drei2020



Ev.-luth.  
**MARKUS-GEMEINDE AM ELM**  
Ampleben · Eilum · Evessen  
Gilzum · Kneitlingen

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Was war wohl in den letzten Wochen und Monaten das am meisten gebrauchte Wort? Wenn Sie mich fragen, dann: „Abgesagt“. Viele Veranstaltungen wurden und werden immer noch wegen Corona abgesagt. Selbst das Oktoberfest in München wurde abgesagt und in unserer Region wird überlegt, ob Weihnachtsmärkte stattfinden können oder nicht. Viele mussten ihren Urlaub absagen, Geburtstage, Hochzeiten und Taufen auch.

Ja, es wurde und wird viel abgesagt. Und die Enttäuschung, die Traurigkeit darüber ist immer wieder zu spüren. Mitten in dieser Zeit der Absagen wurden kleine fröhliche Karten wie die unten abgebildete verschickt oder verteilt: „Nicht alles ist abgesagt!“ – und dann folgte eine Aufzählung der Dinge, die nicht abgesagt sind: Sonne, Sommer, Gespräche, Beziehungen, Liebe, Zuwendung, Fantasie, Freundlichkeit, Beten.

Ja, das stimmt – es ist nicht alles abgesagt.

Und ich habe mich über diese Karten gefreut, denn sonst lag es immer an mir, andere zu trösten und ihnen Mut zu machen. Und jetzt auch mal für mich. Und so habe ich durch diese kleine Karte auch einen anderen Blick bekommen. Da ist mir aufgefallen, dass mehr Menschen als sonst unterwegs sind – zu Fuß oder mit dem Rad. Dazu waren sie nicht wie sonst in Hektik, sondern hatten Zeit – betrachteten die Blumen, staunten über das Zwitschern der Vögel, das Wachsen und Werden in der Natur.

Es ist nicht alles abgesagt.

Ja, manchmal braucht es einen Anstoß, um mich aus meinem Hamsterrad und meinen Fragen und Sorgen herauszuholen: Wie kann das alles gehen? Was wird werden?

Da ist dieses „Nicht alles ist abgesagt“ ein bisschen so, wie das „Fürchte dich nicht!“ von Jesus. Diese Worte schrecken auf und tun gut: „Fürchte dich nicht!“ – oder eben: „Nicht alles ist abgesagt.“ Und es gab ja eine ungeheure Kreativität in den vergangenen Monaten und wird es auch wieder geben. Davon bin ich überzeugt.

Am meisten aber freut es mich, dass trotz der Sorgen da ist, was wirklich zählt: Nämlich die Beziehungen untereinander. Der Blick zum Nachbarn, ob er etwas braucht. Menschen, die sich anderen zuwenden. Oder die Enkel, die den Großeltern Videobottschaften geschickt haben.

Es ist nicht alles abgesagt.



## Corona und wir

### Anmerkungen zu einer besonderen Zeit

Ja, es beschäftigt uns alle: Dieses Virus. Auch uns als Kirchengemeinde, denn wir sind ja auch mit unseren Angeboten eingeschränkt: Geburtstagsbesuche finden immer noch nicht so statt, wie noch Anfang des Jahres, in den Gottesdiensten darf die Gemeinde nicht singen, Gemeindefeste und Konzerte mussten abgesagt werden. Die Konfirmandenfreizeit ebenfalls. Besonders einschneidend waren und sind die Beschränkungen bei Trauerfeiern.

Immer wieder gibt es neue Regelungen und Empfehlungen, was wir tun dürfen und was nicht. Gar nicht leicht, da den Überblick zu behalten.

Aber trotz allem hat diese besondere Situation in mancherlei Hinsicht doch etwas Gutes gehabt. „Ich finde die Gesangsregelung mit dem Vorlesen des Liedtextes und dann der Musik ohne Gesang sehr ansprechend. Wie in einem Konzert mit Gedichtlesungen. Die Texte gehen einem beim sonst üblichen gemeinsamen Gesang inhaltlich gar nicht so nahe. Insofern eine positive Begleiterscheinung der Coronazeit. Sollte zumindest teilweise auch nach Aufhebung der Einschränkungen beibehalten werden. Bereichert den Gottesdienst.“, sagt Gerhard Pohl in Blick auf das Gesangsverbot in den Gottesdiensten. Und das stimmt auch – die Texte entfalten durch das Lesen noch einmal ihren ganz besonderen Reiz.

Auch, dass die Menschen in unseren Dörfern bereit sind, immer wieder ihre eigenen Stühle zu den Gottesdiensten unter freiem Himmel mitzubringen, ist toll. Denn das war eine der größeren Sorgen, ob das

denn funktioniert. „Lieber so, als gar nicht und außerdem können wir dann auch alle ordentlich singen“, sagte eine Gottesdienstbesucherin bei einem Gottesdienst im Garten. Und die Stimmung bei diesen Freiluft-Gottesdiensten ist auch immer wieder besonders.

In den regulären Sonntags-Gottesdiensten ist das Einhalten der Abstände zu anderen Teilnehmenden mittlerweile schon zur Normalität geworden. Ebenso das Tragen der Masken beim Kommen wie beim Gehen und das Desinfizieren der Hände. Dass das Singen nicht gestattet ist, fällt dagegen immer noch schwer. Eine Ausnahme gibt es allerdings: Bis zu vier Menschen dürfen in den Kirchen singen – allerdings nur, wenn vorher festgelegt wurde, welche vier das sind und dann auch entsprechend größere Abstände zu den anderen Anwesenden eingehalten werden.

Für die, die vorsichtig mit Gottesdienstbesuchen sind, gibt es Angebote wie zum Beispiel „Bei Anruf Andacht“. Unter der Nummer 05333-9453514 wird eine neue Kurzandacht zum Anhören bereitgestellt – in der Regel freitags ab 10.00 Uhr. Natürlich ist diese dann auch auf der Internetseite unserer Gemeinde zu finden.

Auch für die Weihnachtstage laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Aber dazu wird es dann in der Dezemberausgabe des *kompakt* weitere Informationen geben.

# Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt

## Der Sommer 2020

„Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, alles mit neuen Augen zu sehen.“ Mit diesen Worten – könnte man meinen – hat Marcel Proust, der das sagte, damals schon einen Blick in das Jahr 2020 geworfen. Denn letztendlich war es für die Meisten in diesem Sommer ja so: Reisen in ferne Länder waren nicht oder nur bedingt möglich und so tummelte man sich zuhause – im eigenen Garten oder in den Urlaubsregionen Deutschlands.

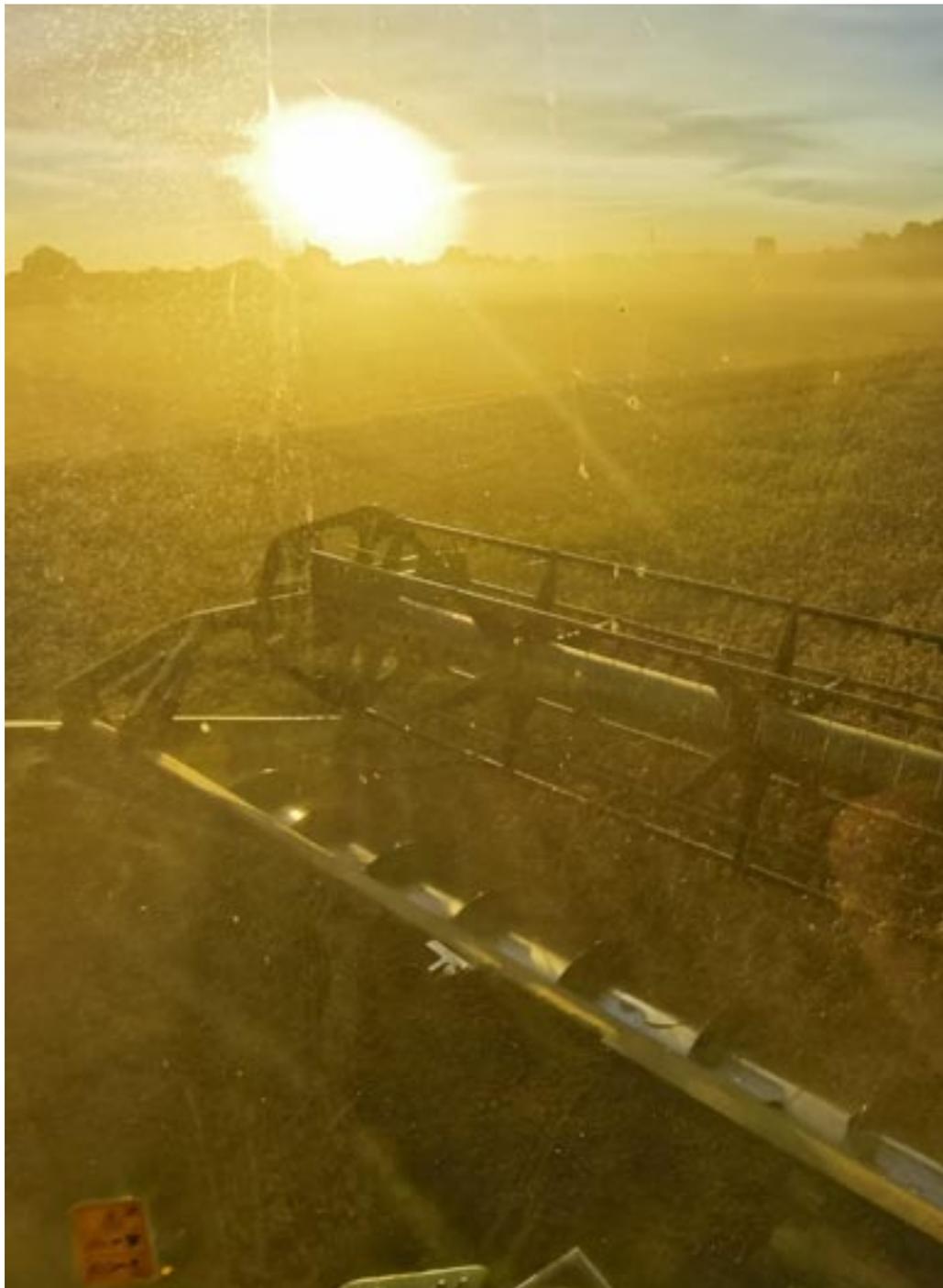
Wir hatten Menschen gebeten, uns ein Bild aus ihrem Sommer 2020 mit einem kleinen Satz dazu zu schicken. Von den eingeschickten veröffentlichen wir hier welche. Für die Beiträge sei herzlich gedankt.

Inspiziert wurde die Idee durch Fotos der amerikanischen Fotografin Erin Sullivan. Normalerweise reist sie durch die Welt und fotografiert die schönsten Plätze: Die

Dünen der Namib, die Küste Griechenlands, die Wildnis Kanadas. Das alles war ihr durch die Corona-Krise nun nicht mehr möglich. Und da erinnerte sie sich an ihre Kindheit, in der sie beim Blick auf und unter die Bettdecke Abenteuerszenen vor sich sah. „Wenn ich nun also schon zuhause sein muss“, dachte sie sich, „warum dann nicht die Abenteuerszenen einfach jetzt für die Kamera inszenieren?“ Gesagt, getan und so hat Erin Sullivan wunderschöne Bilder aus Bettdecken, Nudeln, Blumenkohl, Papiertüten und anderen „Materialien“ zuhause nachgebaut und fotografiert.

Ihre Bilder erinnern daran, dass wir ja immer noch in unserer Phantasie an die verrücktesten Orte reisen können. Erin Sullivan hat uns gestattet, einige ihrer Fotos zu veröffentlichen - so z.B. das Bild unten sowie Titel- und Rücktitelbild. Dafür sei ihr herzlich gedankt.





Für frische Croissants und Brötchen am Urlaubsfrühstückstisch - egal ob im In- oder Ausland.

*Thorben Uchtmann*



Meine Definition von Glück: Keine Termine und ein schönes Glas Wein.

*Stephanie Jürgen*





herrengut st.martin





„Urlaub in diesem Jahr ist die neue Sicht auf Altbekanntes“

*Julia Vopel*





Den Blick auf die kleinen, unscheinbaren Dinge richten.

*Martin Cachej*



## Gottesdienste

<b>11. Oktober 2020</b>		<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evesen	Gottesdienst
<b>18. Oktober 2020</b>		<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>25. Oktober 2020</b>		<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
<b>31. Oktober 2020</b>		<b>Reformationstag</b>
11.00 Uhr	Evesen	Festgottesdienst zum Reformationstag im Pfarrgarten Evesen. Bitte eigene Sitzmöbel mitbringen
<b>01. November 2020</b>		<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Evesen	Gottesdienst
<b>08. November 2020</b>		<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>15. November 2020</b>		<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
09.00 Uhr	Amleben	Andacht zum Volkstrauertag
09.30 Uhr	Kneitlingen	Andacht zum Volkstrauertag
10.00 Uhr	Eilum	Andacht zum Volkstrauertag
10.30 Uhr	Gilzum	Andacht zum Volkstrauertag
11.00 Uhr	Evesen	Andacht zum Volkstrauertag
<b>18. November 2020</b>		<b>Buß- und Bettag (Mittwoch)</b>
18.00 Uhr	Evesen	Andacht zum Buß- und Bettag
<b>22. November 2020</b>		<b>Toten-Ewigkeitssonntag</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
15.00 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
16.00 Uhr	Evesen	Gottesdienst
<b>29. November 2020</b>		<b>1. Advent</b>
17.00 Uhr	Kneitlingen	Lichtergottesdienst
<b>06. Dezember 2020</b>		<b>2. Advent</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
15.00 Uhr	Evesen	Krippenspiel in den Höfen im Dorf anschl. „Singt Weihnachten“ an der Kirche (17.00 Uhr)

*Änderungen und Irrtümer vorbehalten!*

Mit den Worten aus dem 1. Korintherbrief „All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen“ (Gen. 24,56) gedenken wir unserer ehemaligen Küsterin

### **Adelene Campanale**

Adelene Campanale hat über fast 25 Jahre in der Kneitlinger St. Nikolai Kirche gewirkt. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, und im Besonderen ihrem Ehemann Antonio.

Markus-Gemeinde am Elm

Im Namen des Kirchenvorstandes

Martin Cachej, Pfarrer

## **Amtshandlungen**

### **Beerdigungen**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
werden die Amtshandlungen in der Internetausgabe des kompakt  
nicht veröffentlicht.**

## KiGo-Waldtag

In den Herbstferien gibt es nach langer Pause endlich wieder einen Gottesdienst für die Kleinen. Und zwar geht es am

**Mittwoch, den 14. Oktober**

**ab 14.00 Uhr**

für die KiGo-Schelme auf große Walderkundung in und am Erlebnissteinbruch in Evessen.

Treffpunkt ist am Parkplatz beim Steinbruch. Abends gibt es ein Lagerfeuer und Stockbrot im Pfarrgarten Evessen. Gegen 20.00 Uhr können die kleinen Waldforscher wieder abgeholt werden. Denkt auf jeden Fall an der Witterung entsprechende Kleidung und bringt eine gefüllte Trinkflasche mit.

Um besser planen zu können, meldet euch bitte unter [stefanie.roeber@lk-bs.de](mailto:stefanie.roeber@lk-bs.de) an.



Wenn sich Holzwürmer auf Weihnachten freuen

## Stern über Bethlehem

ein Singspiel für Groß und Klein

Ein besonderer Höhepunkt erwartet euch, eure Freunde, eure Eltern und Großeltern dann am

Samstag, den 29. November

um 10.30 Uhr

in der Kirche zu Evessen.

Denn da sind wieder Gabi und Amadeus Eidner bei uns zu Gast und präsentieren ihr Stück „Stern über Bethlehem“. Neben neu arrangierten, traditionellen Adventsliedern, interpretieren die beiden auch Weihnachts-Songs, die erst in den unmittelbar zurückliegenden Jahrzehnten entstanden sind.

Natürlich dürfen auch zwei Kinder-Weihnachtsmedleys ebenso wenig fehlen wie als besonderes „Schmankerl“ das Lied „Weihnachten ist stille Nacht“ in erzgebirgischer Mundart.

Ihr dürft sehr gespannt sein

Das Resultat all dessen ist ein gelungener, abwechslungsreicher Musik-Mix, der für alle etwas zu bieten hat: Für die Jüngeren und Älteren, für die Nachdenklichen und die Fröhlichen, zum Zuhören und Mitsingen.

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer kunterbuntes KiGo-Team

## Wir gehen wandern

### gemeinsame Wanderung am 17. Oktober

Die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Schöppenstedt-Nord laden am **Samstag, den 17. Oktober** zu einer kleinen Wanderung ein. Auf einem 6 km langen Rundwanderweg durch den Elm wird es für Jung und Alt neben der Gelegenheit zum Gespräch auch immer wieder etwas zu entdecken geben.

Zum Abschluss wollen wir gerne gemütlich unter freiem Himmel zusammensitzen und picknicken. Dazu bringen bitte gerne alle

Sitzgelegenheiten und entsprechende Picknickleckereien mit. Natürlich werden wir uns an die aktuell gültigen Corona-Regeln halten.

Treffpunkt ist um **10.00 Uhr** am **Waldparkplatz Tetzelsstein**. So gegen 13.00 Uhr wird die Wanderung zu Ende sein.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Vormittag der Begegnung!



## Reformationstag

### Regionalgottesdienst im Pfarrgarten Evessen

Nach Stationen in Schöppenstedt (2017), Dettum (2018) und Dahlum (2019), wird der Regional-Gottesdienst zum Reformationstag 2020 im **Pfarrgarten Evessen** gefeiert. Beginn ist am **Samstag, 31. Oktober um 11.00 Uhr**. Leider wird es aufgrund der aktuellen Situation im Anschluss an den Gottesdienst keine Reformations-

tags-Suppe geben können. Ferner sind wieder alle Teilnehmenden gebeten, eigene Sitzmöbel mitzubringen.

Sollte es wider Erwarten regnen, entfällt der Gottesdienst ersatzlos. Ansonsten gilt: Dicke Jacke oder Decke mitbringen.



## Volkstrauertag

Auch die Gottesdienste bzw. Andachten zum Volkstrauertag stehen ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

Deswegen hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Andachten am **15. November** draußen an den Denkmälern abzuhalten.

Und zwar um 9.00 Uhr in Amleben, 9.30 Uhr in Kneitlingen, 10.00 Uhr in Eilum, 10.30 Uhr in Gilzum und 11.00 Uhr in Evessen.

## Den Kurs überprüfen

### Buß- und Betttag am 18.11. 2020 in Evessen

*Ich ahne, dass ich meine rastlose Lebensweise ändern müsste und ignoriere es. Ich tue anderen Unrecht, aber ich gestehe es mir nicht ein. Zur Ehrlichkeit mit mir selbst, zu einem wahrhaftigen Blick auf meine Schwächen ruft der Buß- und Betttag auf.*

Kein Mensch ist vollkommen, jeder macht Fehler. Und so sprechen die Texte an diesem Tag von Gottes Zorn und Gottes Enttäuschung über die Menschen, die nicht auf ihn hören. Aber sie erzählen auch von Gottes Geduld, mit der er auf unsere Einsicht wartet und auf unsere Rückkehr zum Weg der Gerechtigkeit, der Liebe und Achtsamkeit hofft. Doch Umkehr kommt

nicht von allein. Der Buß- und Betttag erinnert daran, dass ich an jedem Tag umkehren kann und muss. Buße betrifft nicht nur den Einzelnen: Auch der Gemeinschaft tut Besinnung gut. Als evangelischer Feiertag bietet der Buß- und Betttag der Gesellschaft die Gelegenheit, innezuhalten, den eingeschlagenen Kurs zu überprüfen und, wenn nötig, zu korrigieren.

Der Gottesdienst findet am **Mittwoch, 18. November um 18.00 Uhr** in der **Kirche zu Evessen** statt.

*Quelle: kirchenjahr-evangelisch.de*



## Lichterkirche zum 1. Advent

Traditionell startet unsere Gemeinde mit der Lichterkirche in Kneitlingen in die Adventszeit. So soll es auch 2020 sein. Und zwar am **Sonntag, 29. November um 17.00 Uhr** in der **Kirche zu Kneitlingen**. Ob

es im Anschluss an den Gottesdienst noch Glühwein geben wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Das Glaubensbekenntnis mal anders

### Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Am 21. Juni war es endlich so weit: Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden konnte gefeiert werden! Und der Andrang war entsprechend groß: Eltern, Omas, Opas, Geschwister waren da, um sich das Theaterstück zum Glaubensbekenntnis anzusehen, das die Konfis seinerzeit in Torfhaus entwickelt hatten. Dabei stellten sie die einzelnen Abschnitte des so zentralen

wie altehrwürdigen Textes in einem neuen Licht dar.

Die Anwesenden dankten es ihnen mit großem Applaus und die Freude darüber, dass die Aufführung möglich war, war mehr als groß. Einziger Wermutstropfen war, dass die Gemeinde nicht singen durfte.

## Die Bedeutung der Namenstage

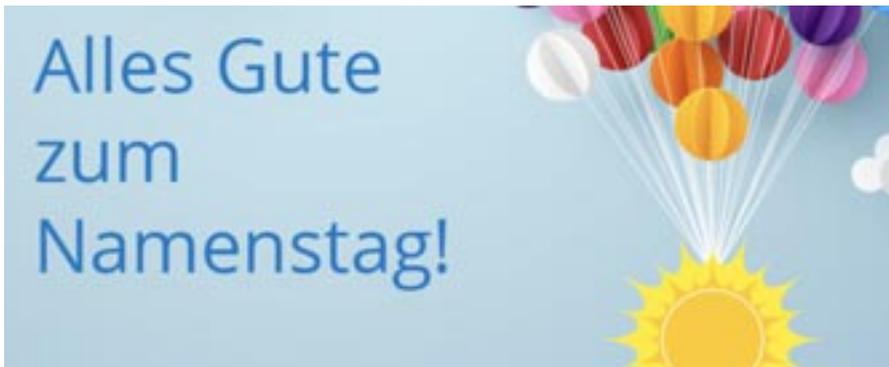
### Andacht zum Johannesfest

„Endlich wieder singen!“ – so leitete Pfarrer Martin Cachej beim Johannesfest am 24. Juni nach seiner Begrüßung zum ersten Lied über. Denn kurz vor dem Gottesdienst wurde das Singen draußen wieder erlaubt – und die Anwesenden machten davon auch gehörig Gebrauch.

In seiner Predigt ging Cachej der Frage nach, welche Bedeutung Namenstage haben und führte aus, dass letztlich auch die Protestanten nicht ganz frei davon

sind, bestimmte Menschen „zu verehren“: Es gehe nämlich um positive Vorbilder und die seien nie so ganz schlecht. Und daran erinnere der Johannestag.

Im Anschluss an die Andacht wurde dann das Johannesfeuer entzündet, um das sich mit gehörigem Abstand zueinander versammelt wurde.



## An ihren Schuhen sollt ihr sie erkennen

### Einschlungsgottesdienst vor der Kirche

Es war ein schönes Bild vor der Kirche zu Evessen: Auf Klappstühlen und Picknickdecken ließen sich die Schulanfänger\*innen mit ihren Familien nieder, um am Schulanfänger-Gottesdienst teilzunehmen.

Im Zentrum standen Schuhe – denn an ihnen wird besonders deutlich, wie die Kinder wachsen. Angefangen von den Baby-Schuhen bis hin zu denen, die die ABC-Schützen heute trügen. Aber nicht nur das. Denn für jede Lebenslage gäbe es die passenden Schuhe – seien es die Wanderstiefel, die Halb- oder Sportschuhe. Und so sei es auch mit Gott. Auch er ist

für und in jeder Lebenslage da. „Gott ist wie eine Schuhsohle, die uns einen festen Stand im Leben verleiht. Denn er begleitet uns auf den Wegen mit seiner Liebe.“, sagte Pfarrerin Stefanie Röber, die von Angelika Joosten von der Kindertagesstätte Evessen unterstützt wurde.

Am Ende bekamen die Einschulungskinder einen Segen und ein kleines Lupenglas mit auf den Weg. Den Segen zur Stärkung und das Lupenglas als Hinweis darauf, dass es jetzt, in der Schule, viel zu entdecken gäbe.



## Ja, mir san mit´m Radl da´

### Konfirmation im Pfarrgarten

Es war schon eine besondere Atmosphäre am 12. September im Pfarrgarten Evesen: Der Pavillon, die Blumen, die Stühle und Bänke, feierlich gekleidete Menschen. Das wies darauf hin, dass es sich um einen besonderen Gottesdienst handeln musste. Und so war es auch: Es wurde Konfirmation gefeiert. Draußen, bei bestem Wetter konnten die acht Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet werden.

Im Verlauf des Gottesdienstes sorgte es schon für etwas Verwunderung, als Pfarrer Martin Cachej den Kantor Andreas Thon bat, einfach mal ein Lied zu spielen, weil er noch schnell seine Predigt holen müsse, die er in dem ganzen Trubel der Vorbereitungen vergessen habe.

Dass das allerdings nur eine „Ausrede“ war, wurde klar, als „Ja, mir san mit´m

Radl da“ erklang, Cachej mit einem Fahrrad zurückkam und durch die Gemeinde fuhr. Da der Gottesdienst draußen stattfand, gab es ausreichend Platz dafür.

Das Fahrrad diente Cachej als Symbol für seine Predigt. Er verglich es mit dem Leben im Allgemeinen und dem Glauben im Besonderen und machte deutlich: So ein Fahrrad sei dafür da, um gefahren zu werden und nicht, um im Keller herumzustehen. Und genauso sei es auch mit Glauben: Glaube lässt sich nicht begreifen, sondern nur erleben und voran gehe es nur, wenn man sich auch auf den Weg mache. Dazu machte er den Jugendlichen Mut.



Foto: Jan Schlüter



Am 12. September wurden im Pfarrgarten Evessen konfirmiert (v.l.n.r.): Iven Hillmar, Eleni Hoffmeister, Johanna Barnstorf-Brandes, Ida Stein, Alvine Tiedeken, Leonie Ollesch, Tabatha Hannig und Vincent Kreiser.



Foto: Jan Schlüter

## Aus Pfarrverband und Propstei

Überraschend hat Propst Martin Fiedler zum 31.8.2020 die Propststelle der Propstei Schöppenstedt auf eigenen Wunsch verlassen und ist in nun wieder in einem Gemeindepfarramt in der Propstei Bad Harzburg tätig.

Pfarrer Martin Cachej aus Evessen ist nun als stellvertretender Propst zusätzlich zu seinen Aufgaben in der Markus-Gemeinde am Elm und der Kirchengemeinde Dreieinigkei zu Schöppenstedt für die Belange der Propstei verantwortlich. Ob es erneut zu einer Ausschreibung der Propststelle kommt ist zurzeit noch offen. Die Entscheidung über die Zukunft der Propstei Schöppenstedt liegt ausschließlich bei der Propsteisynode.

Weder die Pfarrer/Pfarrerinnen der Propstei Schöppenstedt noch die Landeskirche Braunschweig geben den Weg vor, sondern die gewählten Kirchenvorstände der Kirchengemeinden der Propstei Schöppenstedt (bzw. die gewählten Mitglieder der Propsteisynode) entscheiden darüber. Manchmal dauern solche Wege in den Gremien lange, und so ist mit einer Entscheidung wohl nicht in diesem Jahr zu rechnen. Mit dem Weggang von Martin Fiedler ist auch eine „halbe Gemeindepfarrstelle“ in Schöppenstedt unbesetzt.

In dem Seelsorgebezirk II unseres Pfarrverbandes Schöppenstedt-Nord (=Martin Luther Dettum und Watzum) geht Pfarrer

Hermann Meerheimb zum 1.11.2020 in den Ruhestand. Die Vertretung für diesen Seelsorgebezirk übernehmen Pfarrer Martin Cachej und Pfarrerin Stefanie Röber. Axel Bothe hat keine offizielle Vertretung, steht aber bei Amtshandlungen etc. als Ansprechpartner zur Verfügung. Für unsere Region bedeutet das, dass ab November 2020 unsere 20 Kirchorte in den fünf Kirchengemeinden bis auf Weiteres nur noch durch Pfarrerehepaar Martin Cachej und Stefanie Röber sowie durch Pfarrer Axel Bothe betreut werden. Es ist deutlich, dass aus diesem Grund manches nicht so möglich sein wird wie zuvor, unabhängig von allen anderen Fragen (Corona...).

Zu betonen ist, dass beide „Pfarrstellen“ (die Pfarrstelle in Dettum/Watzum sowie die Stelle des Propstes verbunden mit Schöppenstedt) nicht gestrichen sind. Die Landeskirche Braunschweig kürzt die Stellen nicht, sondern wartet auf Entscheidungen der Kirchenvorstände bzw. auf eine Bewerberin/einen Bewerber für die Kirchengemeinden Dettum/Watzum.

Zusammengefasst kann man sagen, dass Stellenangebote vorhanden sind, aber sich kaum jemand bewirbt oder mit der Ausbildung fertig wird („Nachwuchsprobleme“) und in den Pfarrberuf eines Gemeindepfarrers einer Gemeindepfarrerin geht.

*Axel Bothe*

## Lebendiger Advent entfällt

### Das Risiko ist zu hoch

Es war eine schwere Entscheidung, die der Kirchenvorstand treffen musste. Nach ausgiebiger Diskussion ist er zu dem Entschluss gekommen, den diesjährigen Lebendigen Advent in Evessen und Kneitlingen abzusagen. „Wir haben hin und her überlegt und sind letztlich zum Entschluss gekommen, dass das Risiko zu groß ist, den Lebendigen Advent durchzuführen. Zum einen für uns als verantwortliche Kirchengemeinde und zum anderen auch für diejenigen, die ein Türchen öffnen.“, begründet die erste Vorsitzende Susanne Wrogemann die Entscheidung.

„Besonders schade ist das natürlich für Evessen, wo doch gerade im letzten Jahr der Lebendige Advent neu gestartet ist und auch schon viele Menschen ihre Bereitschaft erklärt hatten, dieses Jahr dabei zu sein“, ergänzt Pfarrer Martin Cachej und bittet um Verständnis für die Entscheidung. „Aber es empfiehlt sich, schon einmal den 2. Advent im Kalender freizuhalten ...“, gibt sich Cachej geheimnisvoll. Mehr werde nicht verraten.

### Aus alter Zeit ...

Mit den Augen der alten B. stand es nicht mehr zum Besten. Aber sie war eine eifrige Kirchgängerin und es gab keinen Gottesdienst, bei dem sie trotz ihres hohen Alters fehlte. Zumeist bereitete sie an den Sonntagen, an denen das Abendmahl gefeiert wurde, ihr Mittagessen schon vor dem Kirchgang zu, so dass sie, wieder zuhause, bald essen konnte. Denn, wie es früher oftmals üblich war, empfing sie das Abendmahl stets auf nüchternen Magen, also ohne zuvor gefrühstückt zu haben.

An besagtem Sonntag nun war sie ausnahmsweise etwas spät dran und lief eili-

gen Schrittes Richtung Kirche. Dabei überholte sie sogar einen Bauern, der auch dorthin unterwegs war. „Grüß Gott Mutter B., wohin wollen Sie denn so eilig?“ „Wohin werd ich wollen? – Zur Kirche natürlich!“ „Aber mit ‘nem Stück Speck unterm Arm?“

Verdutzt griff Mutter B. unter ihren Arm, wo sie normalerweise ihr Gesangbuch trug. „Ach, es ist ein Kreuz mit den Augen! – Da habe ich wohl das Gesangbuch in die Suppe getan.“



### **Bürozeiten des Pfarrbüros**

Dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 16.30-18 Uhr

Tel: 05333-425 Fax: 05333-1090

email: [evessen.buero@lk-bs.de](mailto:evessen.buero@lk-bs.de)

[www.markus-gemeinde-am-elm.de](http://www.markus-gemeinde-am-elm.de)

### **Bankverbindung**

Unsere Kirchengemeinde ist hinsichtlich ihrer Finanzverwaltung an die Verwaltungsstelle des Propsteiverbandes Wolfenbüttel-Salzgitter-Bad Harzburg angeschlossen.

Für Spenden an unsere Gemeinde können Sie das unten angegebene Konto verwenden. Im Verwendungszweck muss die RT-Nummer in Verbindung mit dem Ortsnamen, für den die Spende bestimmt ist, eingetragen werden.

Inhaber: Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg,

IBAN: DE 79 2505 0000 0003 8082 50

Verwendungszweck: RT 955 - ORT und/oder ZWECK

### **Redaktion**

Martina Hasenkamp, Gerhard Pohl, Martin Cachej (V.i.S.d.P. & Gestaltung)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Gerhard Pohl, Christiane Seekamp, Stefanie Röber, Bernd Eggelsmann, Axel Bothe.

Titelbild und Rücktitelbild: Erin Sullivan

### **Anschrift der Redaktion:**

Pastorentwete 2, 38173 Evessen

email: [evessen.buero@lk-bs.de](mailto:evessen.buero@lk-bs.de)

Der nächste Markus-Gemeinde kompakt  
erscheint im **Dezember 2020**.

Redaktionsschluss ist der **02.11.2020**.